

Die Müllkage.

Das erste Leben.

I.

„M—i—l—z und L—e—b—e—r!“ tönte es schrill die Scrimperstraße in New York herunter. Sicher war der lahme Peter von Hamelin da, denn alle Kagen aus der Nachbarschaft schien der bekannte Klang zauberhaft anzulocken, während die Hunde eine verächtliche Gleichgültigkeit zur Schau trugen.

„Milz und Leber!“ hörte man's jetzt noch lauter, und nun kam auch der Kern der Sache zum Vorschein: ein unansehnlicher, schmutziger, kleiner Mann mit einem Schubkarren, und hinter ihm drängten sich ein paar Duzend Kagen, die seinen Ruf mit einer dem ersten Wort ganz ähnlich klingenden Stimmübung begleiteten. Alle fünfzig Schritt, das heißt, sobald sich wieder ein ganzer Haufen Kagen gesammelt hatte, machte der Karren halt. Der Mann mit der Zauberstimme nahm aus dem Behälter seines Karrens einen Fleischspieß, an dem